

**Protokoll der  
Sitzung der Konferenz für Alter und Pflege  
am 20.03.2019**

**Anlagen**

## **Protokoll der Sitzung der Konferenz für Alter und Pflege**

Ort: Bildungs- und Verwaltungszentrum, Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17.00 Uhr

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste

### **Vor Eintritt in die TO**

Frau Anger begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung ist zugegangen, weitere Tagesordnungspunkte werden auf Nachfrage nicht gewünscht. Frau Anger weist darauf hin, dass die Gäste vor den Beschlussfassungen in TOP 9 die Sitzung zu verlassen haben.

### **TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung / Beschlusskontrolle / Personalien**

Das Protokoll der letzten Sitzung ist allen zugegangen, Anmerkungen oder Änderungswünsche werden nicht geäußert.

Frau Anger teilt mit, dass Frau Bogucki aufgrund einer schweren Erkrankung nicht mehr an der Konferenz teilnehmen kann und Herr Korte den Sitz dauerhaft übernimmt. Herr Quellmann nimmt letztmalig an einer Sitzung teil, seine Nachfolge übernimmt Herr Fritsch. Gemäß Beschluss der letzten Sitzung wurde das Neumitglied Herr Pudel als Vertreter der AWO-Einrichtungsleiter eingeladen, konnte den heutigen Termin jedoch nicht wahrnehmen. Der Beschluss, die verbindliche kommunale Pflegeplanung 2018 – 2020 fortzuschreiben, wurde nach Beratungen im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Seniorenbeirat und den Bezirken auch vom Rat der Stadt Bochum übernommen.

### **TOP 2 Vorstellung der Planung einer neuen Tagespflegeeinrichtung und neuer Wohngemeinschaften der Diakonie Ruhr Pflege gGmbH**

Herr Quellmann erläutert die Planung einer neuen Tagespflegeeinrichtung und zweier Wohngemeinschaften in einem Neubauvorhaben am Sontener Berg Ecke Ümminger Straße in Langendreer. Im Gebäude der voraussichtlich anbieterverantworteten Wohngemeinschaften für jeweils 12 Personen soll ein ambulanter Pflegedienst der Diakonie Ruhr einziehen und das Quartiersprojekt im Bochumer Osten als Alternative zur stationären Pflege begleiten. Die Tagespflege für 16 Gäste soll in einem separaten Gebäude auf dem gleichen Grundstück betrieben werden (Anlage 1).

### **TOP 3            Vorstellung der Erweiterung der Tagespflege am Rosenberg**

Frau Koberg stellt die Erweiterung der 2014 eröffneten Tagespflege am Rosenberg vor. Durch zahlreiche Erfahrungen im Betrieb von drei Einrichtungen zeigten sich zunehmend Konfliktsituationen bei der gemeinsamen Betreuung von schwer Demenzerkrankten und Gästen ohne kognitive Einschränkungen. In der Tagespflege am Rosenberg konnten weitere Räumlichkeiten eines ehemaligen Kindergartens hinzugewonnen werden, die künftig 14 zusätzlichen Gästen Platz bieten und eine Trennung der unterschiedlichen Betreuungsbedarfe ermöglichen (Anlage 2).

### **TOP 4            Sachstand Wohn- und Pflegeangebot Ludwig-Steil-Straße**

Herr Mollik erklärt als Geschäftsführer der WH Care Holding GmbH, dass sein Unternehmen anstelle der Vivianum Holding GmbH die im Oktober 2017 vorgestellte Planung des Betriebes von einer vollstationären Pflegeeinrichtung, einer Tagespflege und von ca. 30 Servicewohnungen an der Ludwig-Steil-Straße in Wattenscheid weiterführt. Nach Vorstellung des Unternehmens, das bereits an anderen Stellen bundesweit tätig ist, beklagen zahlreiche Konferenzmitglieder eine negative Darstellung der Pflegebranche, des Pflegeberufs und der Arbeitsbedingungen im Allgemeinen und stellen fest, dass die vom Vortragenden dargestellten Besonderheiten der WH Care Holding GmbH allenfalls als selbstverständliche Grundlagen einzustufen sind.

Beim Servicewohnen soll es eine Grundpauschale mit Notruf, Beratungen, Wohnungsservice und Sichtreinigung geben, darüber hinaus sollen verschiedene Zusatzpakete angeboten werden, die frei zubuchbar sind.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Mollik, dass die Bauplanungen im Wesentlichen gleich geblieben sind, der Baubeginn soll zeitnah erfolgen, eine Inbetriebnahme ist für Juli 2020 anvisiert. Der Betrieb soll bei allen Angebotsarten im Mietmodell erfolgen (Anlage 3).

### **TOP 5            Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bund e.V.**

Frau Hecker und Frau Rode informieren über das speziell eingerichtete Fahrzeug des Arbeiter-Samariter-Bundes, das die Erfüllung von Ausflugsfahrten bei schwer erkrankten Personen ermöglicht. Sofern keine ärztlichen Bedenken bestehen, können durch qualifizierte personelle Begleiter und entsprechende technische Ausstattung im Fahrzeug auch Wunschfahrten bei starken Einschränkungen durchgeführt werden. Die Fahrten sind für die Betroffenen kostenfrei und werden durch Spenden finanziert. Eine Kontaktaufnahme kann über Telefon oder Internet erfolgen (0201 - 8700121; [www.wuenschewagen.de](http://www.wuenschewagen.de)). Ein zeitlicher Vorlauf von einer Woche ist einzukalkulieren (Anlage 4). Frau Becker-Ocken berichtet über positive Erfahrungen bei Nutzung des Wünschewagens durch Menschen mit schweren Erkrankungen.

## **TOP 6 Bericht vom Bochumer Alzheimer-Tag**

Frau Meder stellt dar, dass beim Bochumer Alzheimer-Tag im September 2018 zunächst Probleme und Wünsche beim Schwerpunkt Wohnen im Alter erfasst wurden. Frau Rieckert ergänzt, dass die Teilnehmer anschließend in verschiedenen Workshops Lösungsmöglichkeiten erarbeitet haben, die in der Präsentation festgehalten wurden (Anlage 5).

Frau Anger teilt hierzu mit, dass der Mieterverein e.V. die Wohnberatung nicht umgesetzt hat und aktuell eine erneute Auswahl zur externen Vergabe abgeschlossen wurde.

Herr Quellmann weist darauf hin, dass eigentlich 30 % des Wohnraums für das Leben im Alter qualifiziert sein müsste, jedoch tatsächlich nur 3 % vorhanden ist. Als zusätzliches Problem stellt sich dabei zunehmend die Bezahlbarkeit des Wohnraums mit höheren baulichen Anforderungen bei niedrigeren Einkommen der älteren Bevölkerung dar.

## **TOP 7 Statistiken des MDK und SMD**

Frau Schrage erläutert ergänzend zu den anliegenden Statistiken (Anlagen 6a-d), dass immer mehr Menschen Ansprüche auf Leistungen nach dem SGB XI haben. Aktuell sei keine Abnahme bei den Erstanträgen zu beobachten.

## **TOP 8 Verschiedenes**

a) Aus dem Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales wurde vorgeschlagen, die Berufsgenossenschaften für einen Bericht über präventive Angebote und Maßnahmen zur Sicherung der Attraktivität des Pflegeberufs einzuladen. Die Konferenzmitglieder sehen die Notwendigkeit nicht, da die Anbieter von Pflegeleistungen bereits in regem Austausch mit den Berufsgenossenschaften stehen und Präventionsangebote wahrnehmen.

b) Frau Anger stellt Frau Hadlich als Projektbeauftragte für die Nachwuchssicherung in der Pflege vor. Die aktuellen Maßnahmen sind in der beigefügten Vorlage für den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales dargestellt (Anlage 7). Auf lokaler Ebene wurde zu einer Projektgruppe mit relevanten Akteuren eingeladen, Berichterstattung erfolgt in den nächsten Sitzungen.

c) Herr Witte informiert darüber, dass das ehemalige Ruhrstadtpflegehaus Barbaraneum der Meridias GmbH am Nordring seit dem 01.01.2019 vom bisherigen Vermieter unter Silenos Pflegehaus Bochum GmbH weiter betrieben wird. Das Heim Zillertal in Riemke befindet sich seit dem 01.07.2018 in Trägerschaft der Diakonie Ruhr gGmbH.

## **TOP 9        Beschlüsse**

9.2. - Der Bedarf der Tagespflegeeinrichtung und der Wohngemeinschaften wird einstimmig gemäß der kommunalen Planung anerkannt.

9.3. - Der Bedarf der Erweiterung der Tagespflegeeinrichtung wird einstimmig gemäß der kommunalen Planung anerkannt.

9.4. – Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen, da der Bedarf bereits in der kommunalen Planung berücksichtigt ist.

9.8.a – Es wird einstimmig festgehalten, dass die Einladung der Berufsgenossenschaften zur Darstellung von Präventionsmaßnahmen nicht erforderlich ist.

## **TOP 10        Terminplanung**

Die nächste Konferenz für Alter und Pflege findet am Donnerstag, 21.11.2019 um 15.00 Uhr statt.

Für das Protokoll:     Stefan Witte